

Wissen aus der Kitteltasche

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

endlich ist es soweit. Das neue Format „Kompaktempfehlungen der DGZMK“ geht an den Start. Unabhängige Handlungsempfehlungen sind essenziell für die Qualität in der Medizin. Auf das stetig wachsende Portfolio von Leitlinien und Wissenschaftlichen Mitteilungen der DGZMK und ihrer Fachgruppierungen können wir mit Recht stolz sein. Zum Teil werden die Leitlinien trilateral von BZÄK, KZBV und DGZMK gefördert. Diese gemeinsame Aktivität der großen Organisationen ist wichtig. Wegen des hohen Aufwandes und der formalisierten Abläufe sind die Entstehungsprozesse jedoch oft langsam. Auch daher ist der Abdeckungsgrad noch zu gering; das gilt sogar besonders für sehr häufige Maßnahmen. Es ist daher sinnvoll, nun eine weitere, komplementäre Form von Handlungsempfehlungen anzubieten.

Kompaktempfehlungen sind einfache Entscheidungshilfen. Sie sind Teil einer Qualitätsoffensive und werden von den Fachgruppierungen erarbeitet. Dieses Kitteltaschen-Format hatten wir Ihnen schon vor einiger Zeit angekündigt. Die Empfehlungen bestehen aus wenigen, klar formulierten Sätzen. Sie sind leicht lesbar und liefern Informationen sozusagen in Sekundenschnelle, also kompakt im besten Wortsinn. Natürlich sind sie wie Leitlinien und Wissenschaftliche Mitteilungen nicht bindend. Nicht zu unterschätzende Vorteile sind auch die zeitnahe, unkomplizierte Erstellung und Aktualisierbarkeit. Das ist wesentlich, sollten die Umstände einmal eine schnelle Reaktion erfordern. Als erstes erscheinen in dieser Ausgabe vier Kompaktempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET, siehe S. 55 und 56). Wurzelkanalbehandlung nach Dislokationsverletzung, Wurzelkanalbehandlung bei apikaler Parodontitis in einer Sitzung und Stellenwert der Endometrie sind die praxisrelevanten Themen, zu denen prägnante Statements abgegeben werden. Seien wir einmal ehrlich: Auch bei vermeintlich einfachen Entscheidungen und Behandlungen wird man manchmal unsicher und hinterfragt plötzlich etwas, das man bisher als eindeutig angesehen hat. Da hilft es, eine kurze Aussage zum aktuellen Kenntnisstand zur Hand zu haben. Selbstverständlich stehen die aktuellen Empfehlungen auch zum Download auf unserer Webseite zur Verfügung. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sie Geschmack auf mehr machen werden. Die DGZMK hat sich das Thema Qualität weit oben auf die Agenda geschrieben. Ich verweise dazu auch auf das dem letzten Heft beiliegende Positionspapier „Perspektive Zahnmedizin 2030“. Die Kompaktempfehlungen sollen sich als ein weiteres Instrument der Qualitätsförderung etablieren. Die Reihe wird fortgesetzt. Es heißt ja schließlich auch: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Ihr

Prof. Dr. Michael Walter
Past-Präsident der DGZMK



Prof. Dr. Michael Walter
(Foto: Uniklinik Dresden,
G. Bellmann)